

Eingewöhnungskonzept

Liebe Eltern

Mit dem Eintritt in die Kinderkrippe beginnt für Ihr Kind und Sie ein neuer Lebensabschnitt. Wir möchten Ihnen dazu einige Informationen und Hinweise geben, die Ihrem Kind, Ihnen und auch uns den Anfang erleichtern können. Kinder reagieren unterschiedlich auf Trennungen von den vertrauten Bezugspersonen. Auch für Eltern kann dies eine Herausforderung sein. Um den Eintritt und die erste Zeit in der Kita zu erleichtern, braucht es eine Eingewöhnung.

Die Kita Marzipan hat sich für das Berliner -Eingewöhnungsmodell entschieden. Ein zentraler Bestandteil dieses Konzepts ist die individuelle Eingewöhnung entsprechend dem Tempo und den Bedürfnissen des Kindes. Somit dauert die Eingewöhnung 5-10 Tage, kann jedoch auch länger gehen, dies ist vom jeweiligen Kind abhängig. Wir bitten Sie, sich für diese Phase zu organisieren (telefonische Erreichbarkeit, flexible Eingewöhnungszeiten usw.), damit Sie Ihr Kind während dieser Zeit angemessen begleiten und unterstützen können.

In den ersten Wochen werden wir den Eltern via Whats-App Rückmeldung zum Befinden des Kindes geben, damit das «Loslassen» für die Eltern so angenehm wie möglich gestaltet wird.

Detaillierter Ablaufplan:

1. Vorbereitungsphase/ Erstgespräch (1. Tag)

Der Fokus richtet sich in dieser Phase auf das gegenseitige Kennenlernen und Klären der Bedürfnisse. Sie werden von der verantwortlichen Person für die Eingewöhnung über die erwartete Beteiligung am Eingewöhnungsprozess informiert.

Die Bindungsperson sowie das Kind kommen für ca. eine Stunde in die Kita. Die verantwortliche Person für die Eingewöhnung bespricht mit den Eltern einen Fragebogen wie z.B. Was spielt das Kind gerne, gibt es einen Nuggi/Nuschi, Schlafgewohnheiten, was isst das Kind gerne, Allergien usw. Das Kind kann während dieser Zeit spielen, sofern es dies möchte. Nach dem Gespräch werden weitere Termine vereinbart, für die Fortsetzung der Eingewöhnung.

2. Grundphase (2 Tage)

Die Bindungsperson kommt mit dem Kind für 1-2 Stunden in die Kita, verhält sich eher passiv und bleibt an einem Ort. Damit das Kind einen sicheren Hafen hat und jederzeit zurück zur Bindungsperson gehen kann. Die pädagogische Fachkraft nimmt vorsichtigen Kontakt zum Kind auf, mittels Spielangebot. Es kann Ihrem Kind helfen, wenn Sie einen vertrauten Gegenstand von zuhause mitbringen, wie z.B. Nuggi, Nuschi, Stofftier oder auch ein Kleidungsstück, welches nach Ihnen riecht.

- 2.Tag: 09.30- 10.30 Uhr (Bindungsperson anwesend)
- 3.Tag: 10.00- 11.00 Uhr (Bindungsperson anwesend)
11.00-11.30 Uhr (erster Trennungsversuch)

3. Erster Trennungsversuch (3. Tag)

Die Bindungsperson bleibt für eine Stunde anwesend und verhält sich weiterhin passiv. Während der Anwesenheit der Bindungsperson, wird das Kind von der pädagogischen Fachkraft gewickelt. Anschliessend findet ein erster Trennungsversuch statt. Die Bindungsperson verabschiedet sich von Ihrem Kind und verlässt die Kita. Die Bindungsperson bleibt jedoch in der Nähe und ist telefonisch erreichbar. Lässt sich das Kind beim ersten Trennungsversuch innert kurzer Zeit von der pädagogischen Fachkraft trösten und beruhigen, kann die Trennung auf 30 Minuten verlängert werden.

Die Länge der Eingewöhnung wird nun ca. 5 Tage dauern. Lässt sich das Kind jedoch von der pädagogischen Fachkraft nicht oder nur schwer beruhigen, wirkt passiv oder zeigt eine erstarrte Körperhaltung, wird die Trennung sofort abgebrochen und eine längere Eingewöhnung von ca. 10 Tagen eingeplant.

4. Stabilisierungsphase

Bei einer kurzen Eingewöhnung übernimmt die pädagogische Fachkraft am vierten Tag die Mahlzeitenabgabe ans Kind. Die Trennung findet an diesem Tag von 9.00-12.30 Uhr statt.



Steinmattstrasse 73, 3920 Zermatt, info@fea-zermatt.ch, www.fea-zermatt.ch



5. Schlussphase

Am fünften Tag übernimmt die pädagogische Fachkraft das Schlafen/Siesta des Kindes mit einer Trennung von 10.00-16.00 Uhr.

Nun kann das Kind ohne die Bindungsperson in die Kita kommen. Voraussichtlich das Kind fühlt sich wohl und lässt sich durch die pädagogische Fachkraft trösten und beruhigen.

Damit sich Ihr Kind langfristig gut in die Kinderkrippe integrieren kann, ist es wichtig, dass nach der Eingewöhnungszeit keine Ferien folgen. Andernfalls muss damit gerechnet werden, dass nach den Ferien die Eingewöhnung nochmals durchgeführt werden muss.

Wir danken Ihnen für die Zusammenarbeit und Ihr Vertrauen in uns!